Auswahl und vollständige Angebotsposition

Dieses redaktionelle Blatt hilft bei Auswahl, Mengenübernahme und Bestellung. Es ist keine statische Bemessung, Produktzulassung, DBV-Prüfbescheinigung oder Freigabe einer Einbausituation.

Feste Katalogkombinationen

Material	Wählbare Nennbetondeckung
Faserbeton	20 / 25 / 30 / 35 / 40 / 50 mm
Kunststoff	20 / 25 / 30 / 35 / 40 / 50 mm

Material und Betondeckung allein beschreiben noch keine vollständige Bauform. Die zusätzliche Auswahl auf der Produktseite hält die benötigte Angebotsausführung und den Stahldurchmesser fest. Sie schafft keine zusätzliche nachgewiesene Lagerkombination oder geprüfte Passform.

Benötigte Bauform

Faserbeton: Einzelabstandhalter mit Draht für horizontalen oder vertikalen Einbau beziehungsweise ohne Draht für eine geeignete horizontale Anordnung. Kunststoff: geeignete Flächenbauform horizontal oder Radbauform vertikal. Passende Ausführung und sichere Befestigung am angebotenen Produkt prüfen.

Unbekannte Werte bleiben unbekannt

Aufstandsfläche, Belastbarkeit, Stabaufnahme, Befestigung, Maßtoleranzen und besondere Sichtbeton-/WU-Eignung: Herstellerangabe prüfen. Eine Merkblattnennung oder ein Symbolbild ist kein Produktnachweis. Keine pauschale Tragfähigkeit aus Material und Höhe ableiten.

Position erfassen

Material: _____ Betondeckung: _____ mm
Bauform / Einbaulage: _____
Stahldurchmesser an der Auflage: _____ mm
Unterlage / besondere Anforderungen: _____
Bewehrungsplan / Position: _____

Stückbedarf und Lieferumfang

Berechnung mit ausdrücklicher Verlegevorgabe

Bei Einzelabstandhaltern: belegte Fläche × passende Stückvorgabe je m². Der Bedarf muss Bauform, Bewehrungssteifigkeit, Belastung und Unterlage berücksichtigen. Es gibt keinen universellen Bedarf von zwei oder vier Stück je m² für alle Einbausituationen.

Rechenbeispiel – keine Normvorgabe

Wenn die konkrete Planung 4 Stück/m² für 100 m² vorgibt: 100 × 4 = 400 Stück. Werden zusätzlich frei gewählte 5 % Bestellreserve benötigt, ergibt sich 420 Stück. Die vier Stück und fünf Prozent sind nur die ausdrücklich angenommenen Beispielwerte, keine allgemeine Einbauempfehlung.

Bekannte Stückliste

Eine vollständige Stückzahl kann direkt übernommen werden. Reserve startet bei 0 %. Bereits enthaltene Zuschläge nicht doppelt addieren. Reserve deckt gegebenenfalls Verlust oder Beschädigung ab; sie ersetzt keine geeigneten Verlegeabstände. Auf ganze Einzelteile aufrunden.

Leisten und andere Bauformen

Durchgehende Leisten brauchen ihre tatsächliche Länge und Verlegeanordnung. Nicht den Stückbedarf von Einzelklötzen übernehmen. Auch Radabstandhalter an vertikaler Bewehrung anhand ihrer vorgesehenen Befestigung und Verteilung planen.

Verpackung und Lieferung

Stückzahl ist kein Sack-, Karton- oder Paletteninhalt. Verpackungsfaktor, Stück-/Paketgewicht und lieferbare Teilmengen: Herstellerangabe prüfen. Händler-Mindestabnahme und Abrechnung separat ausweisen. Keine Pfandpalette oder Kran-/Staplerpflicht pauschal voraussetzen. Größere Mengen, Lieferfahrzeug und Ablageort abstimmen.

Lieferumfang kontrollieren

Bauform, Betondeckung, passende Stabaufnahme und gegebenenfalls Befestigungsdraht müssen der Angebotsposition entsprechen. Erforderliche Datenblätter und produktbezogene Nachweise zuordnen. Keine ungeprüften Nachweise oder Verpackungswerte ähnlicher Produkte übertragen.

Einbau- und Kontrollcheck

Betondeckung aus dem Plan

Nennmaß zur äußersten Bewehrung übernehmen. Liegt ein Bügel außen, dessen Außenseite berücksichtigen. Eine größere Abstandhalterhöhe verändert die Bewehrungslage und ist kein allgemeines Upgrade.

Unterlage

Auf tragfähiger, geeigneter und sauberer Unterlage anordnen. Auf Abdichtung oder Dämmung Aufstandsfläche und konkrete Eignung prüfen. Einsinken oder Schichtbeschädigung vermeiden.

Verteilung und Befestigung

Anzahl und Abstände nach passender Verlegevorgabe ausführen. Auflager dürfen nicht kippen oder verschoben werden. Stabaufnahme und Drahtbefestigung am konkreten Produkt prüfen.

Obere Lage

Eine notwendige Unterstützung der oberen Lage gesondert planen. Ihre Höhe folgt dem gesamten Bewehrungsaufbau und nicht allein der unteren Betondeckung.

Zubehör und Werkzeug

Zusätzlichen Bindedraht nur bei Bedarf und passender Ausführung einsetzen. Geeignete Monier-/Rabitzange, Messmittel und Schutzausrüstung bereithalten. Bindungen sichern die Lage und ersetzen keinen kraftübertragenden Stoß.

Vor Betonage

Lage, Betondeckung, Unterstützung, Befestigung und Sauberkeit kontrollieren. Beschädigte Teile ersetzen. Vorgesehene Prüfung und Freigabe vor dem Verdecken der Bewehrung organisieren.

Während der Arbeiten

Unzulässige Belastungen und Verschiebung vermeiden. Materialbevorratung allein garantiert keine richtige Ausführung. Lagerung und Entsorgung passend zum tatsächlichen Material und Verschmutzungsgrad festlegen.